

5 + 6/86

Ems-Köppken



JAGDBOMBERGESCHWADER 36
»WESTFALEN«

Umzug nach Maß-
mit Service
nach Wunsch



Die Fachspedition für Bundeswehr- umzüge

- In-, Ausland- und Übersee-transporte
- Lagerung
- Ab- und Aufbauen von Schrankwänden und Einbauküchen etc.
- Wohnungsreinigung
- Elektro- und Installationsarbeiten

Tel. 0251/689127, Albersloher Weg 66

IMPRESSUM



«EMS-KÖPPKEN» ist die Gewachserzeitung des Jagdberggeschwaders 36 «Münster». Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Geschwaders abgegeben.

TRIEBE MITARBEITER:

Maj. Hinkel, Olt. Wagner, Olt. Seewitz
Hptm. Wilmers

HERAUSGEBER: JagdG 36 «W» Rheine
Der Kommandant trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.
Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern gehen der Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMWg oder der Geschwaderführung wieder.

POSTANSCHRIFT: «EMS-KÖPPKEN»

Geschwaderzeitung des JagdG 36 «W»
Schloßmünsterstraße 80 A
4440 Rheine

Telefon: 05471/81101 App. 225 u. 219

HERSTELLUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:
Druck und Verlag: Alltags-Ges.
Junkersstraße 10, 4470 Meppen (Emsl)

ERSCHEINUNGSWEISE:

«EMS-KÖPPKEN» erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 1200 Exemplaren.

REDAKTION:

A. Feld, Olt.	(elt)
H. Linsenbrecht, OFa	(li)
Fotograf: H. Bachoff	(ba)
Layout: A. Feld, Olt.	(el)

FOTOS:

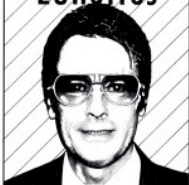
Bildstelle JagdG 36 «W», Privat

**Achtung: das nächste «EMS-KÖPPKEN» erscheint Jan./Feb. 1987
Redaktionsschluß ist der 30. 1. 1987**

Berichtschägen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten in «EMS-KÖPPKEN».

Sie ermöglichen durch Ihre Anzeigen das kostenlose Erscheinen Ihrer Zeitung!!!

Alain Delon Lunettes



Eine außergewöhnliche
Brillenkollektion

Exklusiv bei

Verantwortung
in guten Händen...

OPTIK BOTHORN

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Ernststraße 27 · 4440 Rheine · Telefon 0 59 71/32 14

INHALT

Seite

4	Kameras
6	Dei 1986
13	Weihnachtsinsel
17	Fundstücke
19	Eindrücke
23	In den Mund gelegt
25	Sportnotizen
28	Gespräch an der Kippe
31	Dienstpläne
35	Thien und die Taube
39	Bravo - gut gemacht
41	Soldat und Christ
44	Die Weihnachtsgans
46	Schuhgröße 44
53	Du bist un Datt



Worauf man sich verlassen kann!

**AUTOHAUS
STADTBERG**

Rheine, Hansastr. 45-55, Tel. 6019

Kameraden,

Die Vorweihnachtszeit hat in unserer Stadt Einzug gehalten. Straßen, Geschäfte und auch Dienststellen haben Weihnachtsschmuck angelegt. Weihnachtsgeschenke werden eingekauft, in vielen Familien laufen die Vorbereitungen auf das traditionsreiche Familienfest des Jahres auf Hochtouren.

Die dienstlichen Belange fordern jedoch auch zu dieser Jahreszeit von uns, den Angehörigen des JaboG 36 "W", den Einsatz in Sardinien, um unseren Ausbildungsstand im Luftkampf und Waffeneinsatz Luft-Boden auf einem hohen Standard zu halten. Die Rückkehr des Kommandos aus Deci erfolgt erst kurz vor den Feiertagen, am 11. Abend, über die Weihnachtsfeiertage, Silvester und Neujahr werden Angehörige des Geschwaders im Dienst sein, um der politischen Forderung nach glaubhafter Abschreckung gerecht zu werden.

Der Friede, der heute zu leicht von Menschen als selbstverständliches Gut angesehen wird, ist jedoch nur deshalb so sicher, weil Soldaten des Geschwaders, der Luftwaffe, anderer Teilstreitkräfte der Bw und NATO-Nationen für Frieden und Freiheit auch am schönsten Fest der Deutschen ihre persönlichen Wünsche hinten anstellen, gemäß den Einsatzbefehlen Dienst leisten.



Oberst Manfred Menge
Kommandeur
Jagdbombengeschwader 36
«Westfalen»

Allen Soldaten und zivilen Mitarbeitern, die durch ihren persönlichen Einsatz in Deci oder bei Sonderdiensten an den Feiertagen gefordert waren oder noch werden, gilt mein besonderer Dank.

Dank aber auch allen Angehörigen des Geschwaders für die geleistete Arbeit im Jahre 1986.

Bitte überbringen Sie, meine Kameraden, diesen meinen Dank auch Ihren Familienangehörigen.

*Herz
Manfred Menge*

Tornado-Checklist

- ☒ Langstrecken Navigation
- ☒ Externe Umweltbeobachtung (Met. & Wkt.)
- ☒ Treibstoffverteilung, operationelle Höhen
- ☒ Luftklimaten, Kanonen
- ☒ Mehrzweckbelastung
- ☒ Luftklimatbeobachtung
- ☒ Tornado-Luftbetankungssystem
- ☒ Einsatzplanung NATO 1
- ☒ ICAO - Integration eingebettet

Partner internationaler Programme

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe
Hubschrauber und Flugzeuge
Produktbereich Flugzeuge
Postfach 80 11 60
D-8000 München 80
Telefon (089) 60 00-57 11



MBB



Polizei im Geschwader!

Für die Zeit vom 10. November bis 18. Dezember werden große Teile unseres Geschwaders auf Sardinien. Das selbstständige Kommando verlegt mit 15 Flugzeugen nach Decimomannu/Sardinien, um schwerpunktmäßig Ausbildung für Luft/Boden-Einsätze zu betreiben. Hierbei stand dem Geschwader der Luft/Boden-Schießplatz Capo Della Frasca zur Verfügung. Darüber hinaus verfügen die überden Teile des Verbandes über die Luftkommandoabteilung ACMI. Für die Daheimgebliebenen gab es keinen Grund, neidisch zu sein. Das Wetter unterschied sich nur unwesentlich von dem unseren: Wechselnde Bewölkung, Regen, Gewitter und Temperaturen um 15 Grad Celsius. Eine angenehme Nebenerscheinung dieser jährlichen Verlegung war sicherlich die Tatsache, daß es

im Luftraum um den Fliegerhorst ein wenig ruhiger als gewöhnlich war, wenigstens der Routenflugbetrieb aufrecht erhalten wurde.

Zum Dienstbetrieb der Daheimgebliebenen gesellen sich übrigens eine Reihe von Polizisten mit ihren Diensthunden, um das Umfeld und die Infrastruktur eines Flugplatzes für Ausbildungszwecke zu nutzen. Für die Verbleiben gilt es, Rauchsignale und Sprengstoffe auszurufen und entsprechend anzuzeigen. Das Ganze unter realistischen Bedingungen. Fremdgeräusche wie z.B. Flugzeugtriebwerke und die Tatsache, daß Lärm und Flugbewegungen die Arbeit erschweren, stellen die Hunde und ihre Diensthelfer vor schwierige Aufgaben, die sie jedoch in hervorragender Manier lösen konnten. [a]

Foto: Ein Diensthund der Polizei spürt in einer Flugzeughalle eine versteckte Sprengladung auf.

5 Tage Decimomannu

Erlebnisbericht eines „Outsiders“ von Major Ulrich Henkel

Abfahrt Donnerstag, 20.11.86 um 06.00 Uhr Local mit Bus nach Köln. Meine Reisegesellschaft: 7 Rothosen und 2 Flugbetriebspersonal-Mitarbeiter aus der Fliegenden Gruppe. Bei Regen und ungemütlicher Kälte geht es los - ca. 3 1/2 Std. brauchen wir bei starkem Verkehr bis zum mittleren Teil des Flughafens Köln/Bonn. Die erste Aufmerksamkeit bringt ein Blick ins Lunch-Paket. Gegen 08.00 Uhr sieht man alle Businessmen Bretchen kauen und Milch bzw. Kakao trinken.

An der Abfertigung des Flugplatzes das "Einchecken", fast wie auf einem zivilen Verkehrsflughafen, nur ist alles kleiner, lehrreicher. Man trifft sogar alte Bekannte, die sich zum Abflug nach El Paso verabschiedet haben, z.B. Major Henry Fahl - ehemals StfK 1/36. Es gibt nur ein "Gate" und die Wege sind kurz bis zum Erreichen unserer Transall vom LTG 61 von Penzance. Sie soll uns in einer Haggel von ca. 3 1/2 Stunden nach Decimomannu bringen, zusammen mit Soldaten, Ehefrauen und Kindern des ständigen Kommandos, die auf dem Heimflug sind. Scherendlos rollt die Maschine auf dem Flugplatz, bis sie endlich um 10.48 Uhr Ortozz abhebt.



Nach 2 Stunden werden unsere Rothosen ungeduldig - sind sie doch in ihrer F-4F nach dieser Zeit bereits gelandet. Einer bemerkt: "Me Propelleren dauern's halt länger." Um 13.45 Uhr entdeckt ein KBO - was anders sollte es auch sein - die Nordwestspitze von Sardinien. Die Wellen bilden inzwischen keine geschlossene Decke mehr unter uns und wir landen nach genau 3 Std., 24 Minuten Flugzeit in Decim.

Man erwartet uns bereits - die Autos des ständigen Kommandos stehen bereit, unsere Mannen und Gepäck zunächst zum Gefechtsstand zu bringen. Rückwärts sind die Stubenschlüssel, Essensmarken und Ausweise empfangen. Hptw Holmann und StfW Leymann haben die Sachen voll im Griff. Auch die Rationsberechtigung wird sofort ausgeteilt, kann sich bereits um 15.40 Uhr, nach Beisehen der Stuben und Kauf der ersten zollfreien Zigaretten, auf der Flucht beim Kommando "an Bord" melden. Da stehen sie aufgereiht, die 15 Hoptener F-4s (soweit sie nicht gerade in der Luft sind) - daneben

nach 3 F-4s des JaboG 35 aus Sobernheim; weiter im Süden sieht man F-104s der Italian Air Force, auffällig weiß bemalte F-100 Zielschleppflugzeuge und noch weiter im Süden sehe ich die F-15 der USAF stehen. Die auch anwesenden FRG 2 Phantom und Harrier der Royal Air Force sind nicht im Blickfeld. Gerade kommen F-15 und F-4s vom Einsatz zurück. Zwei Hopstener Crews haben gegen 2 F-15 eine Luftkampfbildung geflogen, die elektronisch aufgezeichnet wurde und eine halbe Stunde nach der Landung in ihrem Erfolg/Mißerfolg im "Kino" nachvollzogen werden kann. Die getätigten Flugmanöver werden ebenso sichtbar wie die Abschüsse. Auch der Sprechverkehr während der Mission wird eingespielt. Beeindruckend war für mich nicht nur die Technik, die solch minutiöses Auswerten der Übung erlaubt, sondern auch die Tatsache, daß unsere Crews mit der relativ alten F-4 gegen die moderne F-15 beachtliche Erfolge erzielten.

Am Abend feiert das Kommando Bergfest in der Kantine. Das neue Kantinengebäude im "Containerbaustil" ist von innen recht behaglich. Bei Käseplatten und deutschem Bier wird ein deftiges Fest gefeiert. Die Stimmung des Kommandos ist

ausgezeichnet und am Folgetag sehe ich auch, warum das so ist. Ich nehme mir für den 21.11. (Freitag) vor, den Ablauf und das Zusammenspiel der einzelnen Elemente des Kommandos anzuschauen. Der Flugzeugklarstand ist hervorragend: Am Morgen stehen 14 F-4s flugklar bereit. Die Kommandozone der Fliegenden Gruppe hat für den Tag insgesamt 28 Sorties geplant. Davon sind einige "Outbounds" (Flüge mit Landungen an einem anderen Platz als dem Startplatz). Diese "Cross Country"-Einsätze bringen Crews nach Hopsten zurück, die ihre Kommandozeit beendet haben. Die Maschinen werden dazu mit 3 (statt einem) Zusatztank bestückt. In dem darüberhinaus noch angehängten Posttank befindet sich das mehr oder weniger umfangreiche Gepäck der Besatzung. Die verbleibenden Missions sind fast ausschließlich Luft-Boden Ausbildungsflüge auf dem Schießplatz (Range) Capo di Frasca. Nach rund 10 Minuten Flugzeit erreichen die F-4s den Schießplatz, fliegen ihn zwischen 9 und 11 x an, um in unterschiedlichen Verfahren Übungsbomben zu werfen und den scharfen Schuß mit der Kanone zu üben. Die Treferaufnahme erfolgt durch das Rangepersonal und das Ergebnis wird nach jedem Anflug über Funk sofort der Flugzeuge-



BUCHHANDLUNG ECKERS RHEINE

Münsterstraße 19 - Tel. (059 71) 561 03

satzung und dem Gefechtstand in Deci mitgeteilt.

Auf der Flight bereiten OLT Meseck und die "Chiefs" HptFw Müller und HptFw Schmolle mit den Wartungscrews die Flugzeuge für die anstehenden Flüge vor. Alles spielt sich im Freien ab, und das in überblickbarer Entfernung - Chief Müller hat seine Crews im Blick. Jeder sieht, wenn er will, was passiert. Die Fachgruppen der InstStff führen an der 15. Maschine eine 100 Std-Inspektion durch. Die Soldaten der EloWaStff arbeiten an den Kanonen, an Navigations- und Funkgeräten. HptFw Podoll und seine Mannen der KfzStff stellen den Fahrbetrieb sicher und bringen das eine oder andere Auto wieder in den Zustand der Verkehrssicherheit. Jeder sieht jeden dazu beitragen, daß der Ausbildungsauftrag so gut wie möglich erfüllt wird - und alle bemühen sich sichtbar, "Idioten ran". Und das ist es denn wohl auch, was die gute Stimmung ausmacht: Alle sind ausgelastet, werden gefordert, sehen auch ihre Kameraden gefordert, können den Ablauf des Gesamtgeschehens überblicken und sehen diejenigen, die das Waffensystem am Ende zum Einsatz bringen, mit zufriedenen Gesichtern wiederkommen - "qualified", Bedingungen er-

füllt! Das Gefühl gemeinsam erreichten Erfolgs ist sicherlich Grundlage für die gute Stimmung des Kommandos. Apropos "qualified": Um 09.00 Uhr z. startete eine 4-Ship, deren Flugzeugführerzusammensetzung erwähnenswert ist. No. 1: Der Staffelführer der LwSanStff, OFA Dr. Huber; No. 2: Der Staffelführer der LwSchStff, Hptm Nauert; No. 3 und Schwarmführer, der Kommodore; No. 4: Lt Köstler, der zum ersten mal auf diese Range fliegt. Um 09.40 Uhr landen sie wieder in Deci - mit guten Ergebnissen. Überhaupt sind die Tagesergebnisse gut - man kann beruhigt ins Wochenende gehen.

Am Wochenende sind fast alle unterwegs. Die Dienstwagen einschließlich Benzinmarken stehen zur Verfügung. Es bilden sich Gruppen, die gemeinsam über Land fahren oder an die "Costa's", die vielen in ihrer Art oft sehr unterschiedlichen Küsten und Strände der Insel. 87 Angehörige des Kommandos fahren mit Pater Mencher gemeinsam in ein Hotel in Oristano, an der Westküste. Der Pater hat ein interessantes Programm zusammengestellt und der Preis für das Wochenende ist auch sehr günstig. Im 2. Hauptkommando, so höre ich, wird der ev. Militärfarrer dieses Betreuungswochenende übernehmen.



Uhren-Juwelen-Goldwaren
Sport u. Ehrenpreise, Gravuren

Bothorn sen.

Markt 5 - Rheine



Ich schließe mich samstags der Tauchsportgruppe an, die mit einem Kleinbus samt Boot, Außenbordmotor und Taucherausrüstungen nach Villasimius an der Südostspitze der Insel fährt. Nach rund 1 1/2 Std. erreichen wir den Zielort, eine malerisch gelegene Bucht mit weißen Sand, von Felsen umgeben. Proviant haben alle reichlich mitgebracht. Vino Rosso nicht zu vergessen. Ich tauche zwar nicht, aber mit dem Boot fahre ich aufs Meer hinaus - herrlich; am 22. November bei ca. 20 Grad Wassertemperatur auf dem Mittelmeer. Am Nachmittag begleitet ich Oberst Menge auf der Heimfahrt, im offenen VW-Käfer. Die Kapuze muß zwar herabhaben, aber es ist schön. Am Abend noch ein Bummel über die Via Roma in Cagliari und ein Essen in einem der vielen Ristorantes - ein gelungener Tag.

Am Sonntag fahre ich mit zwei Kameraden im VW-Käfer an die Südwestküste (Costa Verde). Weite Dünen, türkisblaues Wasser - wunderschön. Aber der Weg dothien (Straße kann man dazu nicht sagen) führt durch eine verlassene, trostlose Gegend, geprägt von stillgelegten Minen und verfallenen Gebäuden. Wir fragen uns, wovon die wenigen Menschen, die in den Minenarbeiterhäusern noch wohnen, wohl leben.

Über Buggen wollen wir quer durch die Berge nach Iglesias fahren. Auf der Karte sind weiße Straßen, also Nebenstraßen verzeichnet. Immer höher hinaus führt uns ihr Weg - ihr Zustand wird immer schlechter. Wir haben Sorge, daß wir mit unserem Käfer auslöten und hängenbleiben können. Nebel zieht auf, keine Wegeweiser, hier ein Seitenweg, dort ei-



Die Costa Verde

ner. Plötzlich wissen wir nicht mehr, wo wir sind. Rechts von uns steiler Fels, links Abgrund; der Adrenalinspiegel steigt. Unser Benzin reicht ja auch nur für eine begrenzte Kilometerzahl. Plötzlich sehen wir eine Hütte, vor der ein Auto steht. Ein alter Hirte steht vor seiner Weißblechbehauung und weist uns auf unsere Frage die Himmelsrichtung, in die wir uns grob halten müßten. Aber das ist uns zu wenig. Auf unsere Bitte hin und nach Zahlung eines Beitrages für seine Benzin-Kasse schwagt er sich in seinen R 4 und führt vor uns her, um uns den Weg zur "Stada asfaltata" zu zeigen. 40 Minuten dauert es, bis wir die Straße sehen. Wir sind uns einig, diese Wege wären wir ohne ihn nicht gefahren. Es war einfach abenteuerlich. Auf der Asphaltstraße angekommen, brauen wir uns erst einmal, heiß aus den Bergen herausgekommen zu sein. Ich rate nach dieser Erfahrung jedem, der



solche Wege in den Bergen fahren will, an der ersten Abzweigung, an der er nicht sicher ist, ich welche Richtung er fahren will, umzukehren und zum Ausgangspunkt der Bergstraße zurückzukehren. Wir kommen jedenfalls, Gott sei Dank ohne Einsatz von Suchtruppe, wieder heiß in Daci an, wo wir um Mitternacht unserem Kommodore nach heilig am Geburtstag gratulieren, bevor wir ins Bett gehen.



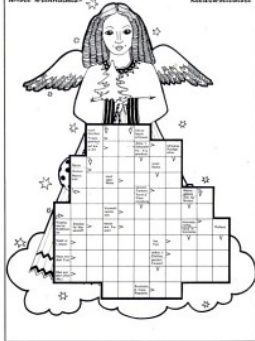
Morgens kommen wieder neue Flugzeugbesatzungen mit F-4s aus Hopsten in Deci an. Das 1. Hauptkommando bereitet sich neben der täglichen Arbeit zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebes bereits langsam auf den für Mittwoch geplanten Heimflug vor. Man freut sich, daß eine Boeing 707 vom Flughafen Eimas bei Cagliari nach Greven fliegen wird. Das spart die ermüdende Busfahrt und 1 1/2 Std. Flugzeit. Kisten und Kisten werden gepackt, einige Pakete werden besonders liebevoll und gut gepolstert verpackt - sie müssen wohl unvollständigen Inhalten genügen sein.

Am Dienstag, 25.11.86 fliege ich mit der Transal über Köln-Wahn nach Hopsten zurück. Ich blicke auf 5 erlebnisreiche Tage zurück und habe begriffen, daß man

ein Kommando erlebt haben muß, wenn man darüber mitreden will. Ich will nicht sagen, daß auf dem Kommando eigene Gesetze gelten, aber die besondere Situation schafft ein außergewöhnliches Arbeitsklima, ein Gefühl der kameradschaftlichen Zusammengehörigkeit, das sichtbar gemeinsam Erreichten. Diese im täglichen Dienst nur mühevoll zu erarbeitenden Bedingungen ergeben sich in Deci auch durch die örtlichen Verhältnisse sowie die Priorität, die dem übrigen Kommando vom Geschwader eingeräumt wird. Besonders aber prägen die Menschen, ob Soldaten oder zivile Mitarbeiter des Geschwaders, durch ihr Engagement für die Sache den Geist des Kommandos. Aus meinem eigenen Erleben kann ich nur sagen: Der Geist der "Westfalen" war prägnant.

Unser Weihnachts-

Kreuzwortschüssel



DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND

Die Interessenorganisation
für mündige Bürger in Uniform



Deutscher Bundeswehrverband tagte in Rheine-Hopsten.

Am 17.11.1986 fand die erste Bezirkstagung auf Bezirksebene des DBwVerbandes e.V. in der UHG JaboG 36 "W" statt.

Dazu wurden 17 Truppenkameradschaften des Bezirks III/3, die Kommandeure des Standortes Rheine, sowie der Bezirksvorsitzende II Hptm Eßer, eingeladen.

Die Begrüßung der Teilnehmer erfolgte durch den Bezirksvorsitzenden, OLi Fel-

kel, den stellvertretenden Geschwaderkommodore, OTL Willy Scheer, und den Bereichsvorsitzenden, Hptm Eßer. Der Bereichsvorsitzende, Hptm Eßer, referierte zum Thema: "30 Jahre Deutscher Bundeswehrverband, für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit" mit anschließender Diskussion.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden die Mandatsträger der Truppenkameradschaften über die Situation, Organisation und Sinn und Zweck des Fördervereins des DBwVerbandes unterrichtet.



DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND

Die Interessenorganisation aller Soldaten

Über 1/4 Million Soldaten haben sich als Mitglieder dem DBwV angeschlossen und vielmehr, stellen auch Sie unsere Mannschaft, damit wir für Sie noch mehr erreichen. Wir bieten u.a.:

- Schlagkräftige Vertretung Ihrer Interessen im politischen Raum
- Vollrechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten
- Kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft des DBwV

Ihre Interessenvertreter und Ansprechpartner beim JaboG 36 «W» sind folgende Truppenkameradschaftsvorsitzende:

- Stab JaboG 36 «W»: Hfw Adolf Schewe, -St4-, Tel. 235
 Fliegende Gruppe: Hfw Joachim Fimmel, -HBrStell-, Tel. 289
 Technische Gruppe: Hfw Eckhard Seewe, -St/WaStell-, Tel. 605
 Fliegerhorst Gruppe: OFw Wolfgang Radtke, -Stab-, Tel. 387



Ganzjährig
geöffnet

HETTLAGE

Rheine
Mühlentw. 25

**Preis-
knüller**
aus unserem
**Sonder-
programm**

Fordern Sie
unseren kostenl.
Katalog mit
Sonderpreis-
Programm!




GE-ES
MASSIVHAUS

**STEIN-AUF-STEIN
ZUM FESTPREIS
SEIT 1971**

4441 Spelle - Rosastr. 10
Tel. 05977 / 341

Festpreis 139.675,-
incl. Sohlplatte
incl. Fundamente
ohne Malergewerk u. Textil-Oberb.

Für Familien mit 3 Kindern hervorragend
konzipiert! Wohngrundfläche 118 qm

BERATUNG - INFORMATION:
Rainer Melskotte, Wallkenstr. 25, 4441 Spelle, Tel. 05977 / 1724

. . . . und fühle mich wie zu Hause
im **MANNSCHAFTSHEIM**
bei

ERIKA u. HEINZ HENZE



Sügro

**DORTMUNDER
UNION
Siegel-Bils**

Süßwaren und Spirituosen vom Sügrovertrieb Osnabrück
ALFRED WINDEL GmbH

"Fundsache"

Ändert sich die **Anzahl der in Kfz eingebauten Privat-Pkw**, benötige ich die namentliche Meldung, da hierfür zusätzlich eine Einstellung an die Standortkasse erstellt werden muß.

Einfach lachhaft!



Wir versorgen Sie mit

Erdgas

zum Heizen, Kochen, Warmwasser-
bereiten

Erdgas ist zukunftsicher in der
Lieferung
bequem in der Anwendung
umweltfreundlich im Verbrauch

Strom

umweltfreundlichste Energie, die
uns das Leben leichter und angenehmer
macht

Trinkwasser

hygienisch und chemisch einwandfrei,
von Lebensmittelchemikern
ständig überwacht

rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr

Stadtwerke Rheine



Eindrücke ausgedrückt

Eindrücke eines Wehrpflichtigen im Stab Fliegende Gruppe

Als ich Ende letzten Jahres von meiner Grundausbildungseinheit zum JaboG 36 "W" versetzt wurde, war ich ziemlich erstaunt über das, was ich hier vorfand. Im Nachschub der Fliegenden Gruppe wurden wir, die vier "Frischen", nicht herumgeschubst und angebläfft, sondern freundlich "aufgenommen".

Ich konnte es eigentlich nur schwer glauben und verarbeiten, daß ich zwei Stunden nach meiner Ankunft schon eine Stube, Bettwäsche, Spind, Block- und Stubenschlüssel empfangen hatte und außerdem schon zehn Minuten lang im Zug Richtung Heimat saß. Am nächsten Tag wurde ich in den Stab auf die mir zugewiesene Dienststelle S 2 Nachrichten geschickt, wo ich die Aufgaben des 1. Nachrichtenbearbeiters erlernen und ausführen sollte. Schon während meiner dreimonatigen Ausbildung merkte ich, daß einige der von mir in der Grundausbildung-gefaßten Meinungen mehr oder weniger umgekrempelt werden mußten. Als ich zum Beispiel das erste Mal von einem Offizier mit "Herr Weyand" angesprochen wurde, war mir nicht sofort klar, daß ich gemeint war. Später, als ich merkte, daß selbst Unteroffiziere und Stabsunteroffiziere, also die "Götter der Grundi", vernünftig veranlagte Menschen sein können, fragte ich mich, wo denn jetzt die reale Bundeswehr zu finden ist, in Pinneberg in der Ausbildungskompanie oder in Rheine beim JaboG 36 "W".



Jetzt, kurz vor meiner Entlassung (34 Tage) sieht meine Erklärung für das gute Arbeits- und Umgangs-klima im Stab so aus, daß ich den Stab als einen Arbeitsplatz beurteile, dessen verschiedene Aufgabengebiete ineinander verschmelzen. Bedingt durch diese Verschmelzung kristallisiert sich eine Kooperation der Dienststellen heraus, die weniger auf Befehlstön als auf kameradschaftlich freundschaftlichem Ton basiert. Hier soll nicht das Bild eines immer und überall harmonisierenden Stabes vermittelt werden. Natürlich gibt es auch Momente, in denen es einen rauen Umgangston und Ärger gibt.

Abschließend jedoch muß ich sagen, daß ich eine gute Zeit im Stab verlebt habe und mit vielen Leuten eine Menge Spaß hatte.

**Beihilfe
+ Private Krankenversicherung
der „Vereinigten“
= 100 % Privatpatient**

Mit der Privaten Krankenversicherung bei der Vereinigten erhalten Sie einen individuellen und preiswerten Versicherungsschutz als Ergänzung zur Beihilfe.
Sprechen Sie mit unserem Mitarbeiter – auch wenn Sie Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung sind. Er berät Sie gern.

Bezirksleitung: **Frank Beeking**

Konrad Adenauer Ring 118
4440 Rheine 1
Tel. 05971-85533

Vereinigte
Versicherungsgruppe

Kleine Sünden....

Diebstähle von Putz- und Reinigungsmitteln haben sich in letzter Zeit im Geschwader gehäuft, selbst 2 nagelneue Staubsauger waren vor dem Langfinger nicht sicher. Eine bedauerliche Tatsache, meint nicht nur die Reinigungsfirma! Der Gipfel der Frechheit war jedoch die Beschwerde eines Soldaten über die Qualität der Reinigungsmittel. Hatte er doch sein Auto damit gewaschen und zu seinem Schreck feststellen müssen, daß sich der Lack auflöste. Na ja, kleine Sünden bestraft der liebe Gott eben sofort! (af)



Buen Natale



Ged Jai



Joyeux Noël



Fröhliche Weihnachten



Season's Greetings



Felices Navidades



Veseli Vánoce



... und im Neuen Jahr immer schön am Ball bleiben

**Der
internationale
Weihnachts-
mann
wünscht:**

**Unser BauKreditSystem
gibt Ihrem Eigenheim
ein solides Fundament.**



Ob Sie bauen, kaufen, renovieren oder modernisieren wollen – jetzt ist die Zeit günstig. Wir rechnen Ihnen gern aus, wie Sie Ihr Vorhaben bequem finanzieren.

Deutsche Bank



Filiale Rheine, Poststr. 21, Tel. 54041
Zweigstelle Schotthock, Bonifatiusstr. 48a, Tel. 70290
Zweigstelle Dorenkamp, Breite Str. 40, Tel. 51451

In den Mund gelegt



AUFGABE: Füllen Sie die Sprechblase mit einem lustigen, ironischen Text und senden Sie diesen an die Redaktion von EMSKÖPPKEN, Stab JaboG, Block 13. Unter den Einsendungen, die bis zum 15. Januar 1987 eingehen müssen, wird der beste Text mit einem Buchpreis honoriert! Wir veröffentlichen diesen Text in unserer nächsten Ausgabe von EMSKÖPPKEN!



Viele Berufe unter einem Dach. Auch für Sie ein interessanter Arbeitsplatz.

Wir beschäftigen über 2000 Mitarbeiter. — Tradition und Fortschritt haben das Image des Unternehmens geprägt.

**Das Können unserer Mitarbeiter, die weltweiten Aktivitäten,
das technische „Know how“**

haben uns innerhalb der Branche internationales Ansehen
und eine Spitzenposition eingebracht.



WINDMÜLLER & HÖLSCHER

D-4540 Lengerich · Postfach 1660 · Telefon (05481) 141 · Telex 941 322

Folienextrusionsanlagen, Flexo-, Tiefdruck- und Veredelungsmaschinen.

Sack-, Beutel- und Tragtaschenmaschinen.

Verpackungsmaschinen. Anlagen für die Gewebeerstellung und -verarbeitung.

Sportnotizen — Sportnotizen



Stadt-/Standortmeisterschaften im Fußball: Entscheidung erst im Siebenmeterschießen

Spannender geht es kaum: erst im Siebenmeterschießen konnte sich unsere Mannschaft bei den Stadt-/Standortmeisterschaften im Fußball erneut den Titel sichern.

Das Finale gegen das InstBtl hätte Altmeister Alfred Hitchcock bestimmt zur Ehre gereicht, die Zuschauer in der Sporthalle der Kaserne Bentlage bekamen Fußballkost erster Klasse zu sehen. Mit insgesamt 9:7 nach Siebenmeterschießen konnte sich der Titelverteidiger am Ende durchsetzen, nachdem es nach regulärer Spielzeit 3:3 und nach Verlängerung 4:4 geheißen hatte.

In der Normalspielzeit sah das Geschwader wie der sichere Sieger aus. Andreas Blanke (Eintr. Rodde) hatte zwar die Führung von Rudi Wamelink (ASC Schöppingen) ausgeglichen, aber Tore von Edgar Kortenborn (VfB Rheine) und

JaboG 36 "W" konnte den Titel verteidigen

Peter Rohe (Grün-Weiß Rheine) führten das Jabo scheinbar vorzeitig auf die Siegerstraße. Doch dann kam der große Auftritt des Ludger Hillmann (SuS Stadtlohn). Er schaffte nicht nur mit zwei Toren den Ausgleich (in letzter Sekunde), sondern schaffte auch die erstmalige Führung für die Instler. Fortuna meinte es dann mit dem Jabo gut, denn auch das 4:4 von Martin Sandmann (Amisia Rheine) fiel fast mit dem Schlußpfiff. Im Siebenmeterschießen behielt das JaboG 36 "W" die Nerven, siegte mit 5:3. Beide Mannschaften hatten sich souverän bis ins Endspiel vorgearbeitet. In der Zwischenrunde trafen beide Teams bereits einmal aufeinander, trennten sich mit einem leistungsgerechten 3:3 Unentschieden. Beide Teams ließen dem Heeresfliegerregiment II und Eintracht Rheine II keine Chancen, ließen nicht einmal

Zum Reifenkauf gehört mehr als nur ein Preis!

Wir können mehr.

Reifen Heuwer GmbH

Reifen- und Batteriedienst
Auspußservice
Stoßdämpferdienst
elektronische
Achsvermessung

Surenburgstraße 131
Telefon 7 07 22
Rheine

„Die Chronik“ ist da!

Ein gelungenes Werk
über die Geschichte
des Fliegerhorstes
Hopsten von 1938-
1986 ist zum Stück-
preis von DM 79,50
bei S1 Info und Be-

treuung oder bei der
Redaktion „Ems-
köppken“, Tel.
218/219225 erhält-
lich.



Geschichte des Fliegerhorstes Hopsten

Eine Chronik von 1938 bis 1986
mit über 1000 Abbildungen
von S1-Fe Günter Sundermann



Glückwünsche für die siegreiche Mannschaft
von Kommodore, Oberst Manfred Menge

ein Gegenort zu.

In der Gruppe 2 machten Eintr. Rheine II
und das HFlgRgt 15 ebenfalls punkt-
gleich das Rennen. Im Halbfinale schlug
das Jabo das erste Team des Regiments
15 mit 3:1, das InstBtl ließ Eintr. Rheine
II beim 4:1 nicht den Hauch einer Chan-
ce.

Das kleine Finale gewann Eintr. Rheine II
deutlich mit 5:0. Die Meisterschaft, die
von Major Langenbach wieder hervor-
ragend organisiert war, lief noch nie so rei-
bungslos ab wie in diesem Jahr. Großen
Anteil daran hatten die Unparteiischen
"Kalle" Riddering und Karl Hilmer.

Die Siegerehrung nahmen der stellv.
Regimentskommandeur OTL Kroll und
Sportamtsleiter Heinz Töller vor.

"24-Stunden-Schwimmen"

Am 16. und 17.10.1986 startete auch ei-
ne Mannschaft der Kfz-Staffel beim 24-
Stunden-Schwimmen in Rheine.

Die Staffel setzte sich aus folgenden
Schwimmern zusammen: Fw Luke,
HGeFr Lasthaus, OGeFr Göcking, OGeFr
Karhausen, OGeFr Ogrzal, Gefr Zum-
sande, Gefr Schepers, Gefr Wessel-
mann, Flg Janssen und Herr Sill.

Feldweibel Luke war zu diesem Zeitpunkt
von der Luftwaffenärztlich-Staffel des Ge-
schwaders zur Kfz-Staffel zur Führer-
scheinausbildung kommandiert.

Die Akteure legten in dieser Nacht nicht
weniger als 60,1 km zurück, wobei Feld-
weibel Luke mit 15 km den größten Bei-
trag leistete. Mit dieser Leistung belegte
in der Einzelwertung den 1. Platz, un-
auch Flieger Othmar Janssen belegte ei-
nen ausgezeichneten 3. Platz.

Viele Teilnehmer haben zum erstenmal
an einer solchen Veranstaltung teilge-
nommen, und können daher stolz auf ih-
re Leistung sein.

GESPRÄCH AN DER KRIPPE

Wenn ich die Krippe anschau, spreche ich mit dem Jesuskind:
Ich sage: Nun ist Weihnachten und ich bin so müde. Ich hatte so viel zu arbeiten und mußte so viel besorgen für das Fest; Geschenke richten und an vielen Weihnachtsfeiern teilnehmen.

Da ist mir, als wenn Jesus antwortete: Dann bist Du bei mir an richtigen Stelle. Ich bin für die Mühseligen und Beladenen da. Bei mir findest du Ruhe für dich.

Ich spreche weiter: Ich weiß natürlich, daß du die Hauptsache an Weihnachten bist. Drum ist es mir so arg, daß ich an keinem Adventssonntag zum Gottesdienst kommen konnte und nur gerade noch zur Christvesper zurechtsgekommen bin.



Das Kind antwortet: So hast du doch auch dieses Jahr wieder gehört, daß ich für dich geboren bin.

Ich sage: Ich kann darüber gar nicht mehr fröhlich sein. Es ist alles so tot in mir. Als Kind, da konnte ich mich noch so freuen an Weihnachten.

Jesus antwortet: So mußt du im Herzen wieder ein Kind werden. Bleib ein wenig bei mir und begreife, daß eben deshalb dein Heiland ein Kind wurde.

Ich spreche weiter: Ich habe dir gar kein Geschenk geben können. Ich weiß auch nicht, wie man das macht. Alle habe ich bedacht. Was gebe ich dir?

Das Kind antwortet: Du weißt, wie wenig Liebe bei solchen Geschenken oft ist. Viele tauschen nur ihre Gaben. Hast du etwas Liebe für mich übrig?

Ich bekenne: Ich kann nicht singen: "Ich will dich lieben schönsten Licht, bis mir das Herz bricht." Ich habe keine großen Gefühle für dich. Ich weiß nur eins - und weiß nicht einmal, ob das Liebe ist: ich brauche dich trotz allem in meinem Leben. Würde man dich mir nehmen, so wäre alles grenzenlos leer und entsetzlich traurig.

Spricht das Kind: Ich nehm's an, als ob du mir etwas sehr Liebes gesagt hättest. Denn das ist mehr, als ich zu hoffen wagte.

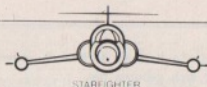
Ich sage: Ich will aber nicht, daß du leer aus gehst. Sag was ich für dich tun kann!

Das Kind spricht: So wollen auch wir zwei unsere Gaben tauschen. Schenke mir alles, was dich unbefriedigt läßt, gib mir, was dir an dir selbst nicht gefällt. Schenke mir deine trüben und traurigen Stunden. Gib mir alle deine Angst.

Ich frage erstaunt: Was willst du denn damit anfangen?

Jesus antwortet: Ich lege es zu mir in die Krippe. Es soll mein Stroh sein. Später trag ich's dann für dich ans Kreuz, das soll dein Trost sein und Halt im Leben und deine Rettung nach dem Tod.

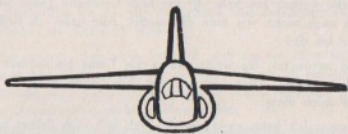
Verfasser unbekannt



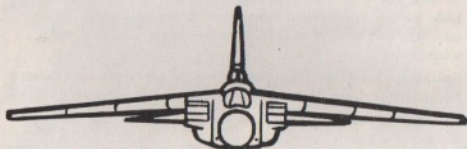
STARFIGHTER



PHANTOM



ALPHA JET



MIKA TORNADO

Navigationsgeräte und Bordelektronik

Seit Generationen im Dienste der Luftwaffe

LITEF
(Litton Technische Werke)

der Heilige GmbH, Post 774, D7800 Freiburg; Br. Tel. (0761) 49010

Dienstjubilare



Sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte am 17. November 1986 Kfz-Mechanikermeister **Siegfried Ballewski**.

Die Dankesurkunde überreichte ihm der Kommandeur der Fliegerhorstgruppe, OTL Burdack.

Nach seiner Lehre kam Siegfried Ballewski im Januar 1958 als SaZ 4 zur Grundausbildung nach Bückeberg in die Jägerkaserne. Mehrere Versetzungen brachten ihn nach Achum, Osdorf und Faßberg, wo er unter anderem als Flugzeugmechaniker und Panzerschlosser tätig war. Im April 1961 wurde er zur Kfz-Staffel des JaboG 36 "W" versetzt, und im Januar 1963 verließ er vorüberge-

hend die Bundeswehr, nunmehr im Rang eines Stabsunteroffiziers der Reserve.

Während seiner 4-jährigen Abwesenheit besuchte er erfolgreich die Meisterschule in Heide, und arbeitete anschließend an Gemeinschaftsprojekten renommierter Autohersteller.

Die Familiengründung im Jahr 1966 veranlaßte Siegfried Ballewski sich um eine Wiedereinstellung zu bewerben. Zunächst wurde er als Bordgerätemechaniker eingesetzt, doch mittlerweile obliegt ihm als Leiter der Fachgruppe Kraftfahrzeug Eingangs- und Ausgangskontrolle die Instandsetzung der Kraftfahrzeuge bei den zivilen Rahmenvertragsfirmen.

Siegfried Ballewski, der durch mehrere Reserveübungen zum Oberfeldwebel der Reserve befördert wurde, ist bekannt für seine Sparsamkeit, sowohl im Beruf, als auch privat. So war es ihm möglich, sich vor 10 Jahren ein Haus in Hauenhorst zu bauen, das er mit seiner Frau, einer 16-jährigen Tochter und einem 20-jährigen Sohn bewohnt.





RHEINER-PARTY-SERVICE

Kalte Buffets
Bunte Platten

Canapes
Grillschinken

Rheine, Elter Straße 7 b
05371 - 71247
71850
05459 - 1987



IHR TAXI Ruf 84411

TAXI-ZENTRALE RHEINE e. G.
Transportverträge mit allen Krankenkassen

PKW · LKW · VW-BUSSE

**AUTOVERLEIH
maatje**

Mietmöbelwagen für den preiswerten Umzug

Konrad-Adenauer-
Ring/Walshagen-
straße 29

Telefon
05971/64488

4440 Rheine



Dienstjubilare



Am 1. Oktober 1986 feierte der Verwaltungsangestellte August Feldmann 25-jähriges Dienstjubiläum. Der stellvertretende Kommandeur der Fliegerhorstgruppe, Major Dieter Neumann, überreichte ihm aus diesem Anlaß eine Dankurkunde.



Seine Verbundenheit mit der Luftwaffe bewies **August Feldmann** schon während des Krieges, denn er setzte sich als ziviler Vermittlungshelfer auf der Basis Hopsten ein.

Der gebürtige Rheinenser absolvierte nach der Volksschule eine Lehre als Industriekaufmann und arbeitete in diesem Beruf auch einige Jahre lang, bevor er zur Standortverwaltung des JaboG 36 "W" stieß.

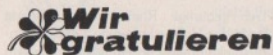
Sein Dienstort ist von 1961 bis zum heutigen Tage die Kfz-Staffel, für die er die Rechnungen der Vertragsfirmen bearbeitet und die Lohndatenbelege der zivilen Mitarbeiter führt.

August Feldmann ist verheiratet und hat sich mit seinem Sohn zusammen ein Haus in der Nähe des Flughafens gebaut. Dort hält er sich auch am liebsten auf, sofern er nicht seinen Hobbies Joggen und Schwimmen nachgeht.



Ebenfalls 25-jähriges Dienstjubiläum feierte der Zivilkraftfahrer **Manfred Stenzel**, der vom stellvertretenden Kommandeur der FlGGrp, Major Neumann, durch eine Dankurkunde geehrt wurde. Seit dem 2. Oktober 1961 ist Manfred Stenzel im 3. Zug der Kfz-Staffel eingesetzt, besitzt mittlerweile die Fahrerlaubnis-Klassen B, C, E und D.

Dienstjubilare



und ist seit 1981 auch Berufskraftfahrer. Der für seine absolute Sauberkeit bekannte M. Stenzel, von seinen Freunden auch "Barry" genannt, machte durch einige "Kabinett-Stückchen" von sich reden, die bewiesen, daß er Fingerspitzengefühl hat und gänzlich in seinem Beruf aufgeht. So brachte er es zum Beispiel fertig, mit zwei Schleppstangen zu fahren, und er ist auch der erste Zivilkraftfahrer gewesen, der die Maschine (Flugzeug) rückwärts in die Halle gedrückt hat. Diese Fähigkeiten brachten ihm zahlreiche Auslandskommandos ein, wie zum Beispiel Deci, Beja und Goose Bay, die stets besondere Höhepunkte seiner Dienstzeit bildeten.

Nach seinem Dienst erholt sich Manfred Stenzel bei seiner Frau und seiner Tochter oder geht seinen Hobbies nach, bei denen selbstverständlich auch Kraftfahrzeuge eine Rolle spielen.



Otto Löderbusch, Zivilkraftfahrer der Kfz-Staffel feierte ebenfalls sein Jubiläum und wurde in einer Feierstunde geehrt. Seinen Grundwehrdienst leistete Otto Löderbusch als Pionier beim Heer in München ab. Anschließend erfolgte eine Pflichtwehrübung wegen des Berliner Mauerbaus. Nach seiner Entlassung als Gefreiter der Reserve arbeitete Otto Löderbusch zunächst als Maurer, (nicht in Berlin!) später dann als Kraftfahrer, bevor er sich um eine Einstellung als Zivilkraftfahrer bei der Standortverwaltung des JaboG 36 "W" bewarb. Seit dem 1. September 1962 versieht er seinen Dienst bei der Kfz-Staffel, und besitzt sowohl den Führerschein Klasse D, als auch einen Kranführerschein. Besondere Höhepunkte seiner Dienstzeit waren die Auslandskommandos in Beja, Deci und Goose Bay. Otto Löderbusch, der verheiratet ist, und eine Tochter hat, ist zur Zeit mit dem Bau eines Eigenheimes beschäftigt, sodaß er wenig Zeit für sein Hobby, der Waffensammlung, hat.

„Theo und die Taube“

oder: **Die wundersame Heilung der Frau M. aus Bad Nenndorf**

von **Oberleutnant Alwin Feld**



Beim ersten Zuhören klang sie schon ein wenig unglaublich, die Geschichte von Theo und der Taube. Sie haben richtig gelesen, der Taube; denn es handelt sich hier nicht um das gefiederte Friedenssymbol Taube, sondern um eine gehörgeschädigte Frau von 50 Jahren, und Theo ist der Vorname von Herrn Kammler, dem Leiter unserer Ausweisstelle Basis. Am 06. Oktober diesen Jahres hat sie sich zugetragen, die unglaubliche, aber wahre Geschichte der "M".

Frau M., seit Jahren auf dem linken Ohr taub, und das trotz mehrerer chirurgischer Eingriffe, wollte zu einem Kuraufenthalt im benachbarten Bad Bentheim. Um dem Kuralltag für ein paar Stunden zu entfliehen, unternahm sie am besagten 06. Oktober einen Tagesausflug, der sie auch zum Flugplatz Hopsten führte. Flugbewegungen dieser Art sieht man schließlich nicht alle Tage. Die Tatsache, daß der Fluglärm nicht unerheblich war, machte Frau M. knapp die Hälfte aus. Bis zu dem Augenblick, als 4 Phantoms in Formation den Standplatz der guten Frau überflogen. Wie benommen sei sie gewesen und Übelkeit sei in ihr aufgekommen, wußte sie anschließend bei Theo Kammler zu berichten. Aber dieser bedauerliche Zustand hielt nur 15 Minuten an, denn dann war die Sensation perfekt.

Was Professoren und Ärzte im weißen Kittel in jahrelanger Behandlung nicht geschafft hatten, erledigten unsere fliegenden Besatzungen in roter Kombi innerhalb von Sekunden: Frau M. konnte wieder hören, und zwar auf beiden Ohren. Voller Freude und Dankbarkeit begab sie sich zur Wache Basis, um dem Kommodore für die wundersame Heilung zu danken. Die Tatsache jedoch, daß Oberst Menge in Decimomannu weilte, brachte Theo Kammler ins Spiel. In bekannter fürsorglicher Manier kümmerte er sich um Frau M. und ihren Begleiter und wurde so seiner Zufallsaufgabe als "stellvertretender Kommodore" mehr als gerecht. Ärzte und Professoren stehen nach wie vor vor einem Rätsel und können sich die medizinische Wirkung von Fluglärm nicht erklären. - Eine wahrhaft unglaubliche, aber wahre Geschichte!

Anmerkung der Redaktion: Entgegen allen Gerüchten hat der Kommodore entschieden, daß unser Flugplatz auch weiterhin seine Funktion behält und nicht zum Kurort gemacht wird.

Superprämie

Superprämie DM 4.000,-

OFw Volker Höhmann und StUffz Uwe Hartmann, beide Angehörige der TE Nav G der EloWaStff, wurden anlässlich eines Verbesserungsvorschlages die "Superprämie" von DM 4.000,- zuerkannt. Beide entwickelten ein Verfahren zur Überprüfung der Thermohalbringe des Triebwerkes J 79-14 A, welches den Verbrauch dieser teuren und wichtigen Meßelemente, die die Parameter für die Abgastemperatur und den Temperatur-signalverstärker liefern, auf ein Minimum beschränkt.



Die hierdurch erreichten Ersparnisse für die Luftwaffe und die Genialität der Idee veranlaßten Prüfungs- und Bewertungsausschuß, diese ungewöhnliche Prämie zu bewilligen.

Wieder einmal zeigt dieses herausragende Beispiel, daß sich Mitarbeit und Mitverantwortung "auszahlt".



Ehrung für HptFw Hoffmann

HptFw Harald Hoffmann vom Stab der Technischen Gruppe wurde kürzlich vom Verband der Reservisten geehrt.

In der Laudatio hieß es:

"Harald Hoffmann ist einer der aktivsten Mitglieder innerhalb der Kreisgruppe, insbesondere auch im Bereich der "Militärischen Förderung". Neben seinen vermehrten Einsätzen als Leitender beim Schießen und seinen Einsätzen beim Anschießen von Waffen vor Wettkämpfen ist Harald Hoffmann zusätzlich Schriftführer in der RAG-Schießsport der Kreisgruppe Rheine. Hier versteht er es, gemeinsam mit dem Vorsitzenden der RAG, klare Akzente zu setzen und ist stets darauf bedacht, die neue Richtlinie zum Erwerb, Haltung und Benutzung von Schußwaffen und Munition durch Mitglieder des VdRBw umzusetzen. In sehr schöpferischer Weise hat er im Mai des letzten Jahres für die RAG Schießsport in Anlehnung an die o.g. Richtlinie eine neue Satzung erarbeitet."

Emsköppken möchte an dieser Stelle auch herzlich gratulieren.



HptFw H. Hoffmann

**Wir haben das richtige Angebot für
Spiel, Sport und Freizeit...**

**SCHUH+
Sport**

**SCHUH+
Sport**

GREVINGA

Rheine, Osnabrücker Str. 276, Tel. 05971/72453

„Wir rechnen mit der KKBw für Sie ab.“



*„Emsköppken“ wünscht
allen Lesern, Inserenten
und Freunden ein
frohes Weihnachtsfest
und ein zufriedenes
neues Jahr 1987*



Ihr
leistungsstarker
Reisepartner:

*wünscht ein frohes Fest
und einen guten Rutsch!*

Reisebüro Marktstraße 7
Stehning GmbH 4440 RHEINE
Telefon
(0 59 71) 5 02 66

Bravo - gut gemacht!

Gut gemacht, Herr Hauptgefreiter!

Am 30.10.86 gegen 16.15 Uhr fuhr HptGefr Emmerich vom InstBtl 120 Gellendorf mit einigen Kameraden die Elter Str. entlang in Richtung Rheine. In Höhe des Kalksandsteinwerkes bemerkte er plötzlich auf einem kleinen Hügel einen

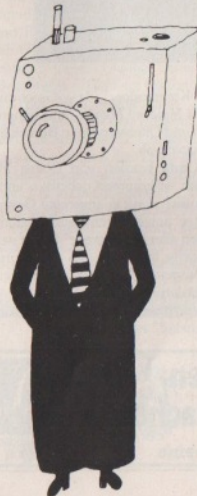
Mann, der mit einem ca. 20 cm langen Teleobjektiv unsere Kaserne fotografier- te.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stand ein grüner Renault mit auswärtigem Kennzeichen. HptGefr Emmerich hielt an, beobachtete den Mann einige Zeit und notierte sich dann die Autonummer. Als der Mann mit der Kamera in den R 5 einstieg und fortfuhr, wendete er und folgte ihm. Der Wagen fuhr durch die Scharnhorst. entlang der Umzäunung der General-Wever-Kaserne in auffällig langsamen Tempo. Die Soldaten des Heeres überholten ihn deshalb, wobei sie bemerkten, daß der Fahrer sich Notizen machte.

HptGefr Emmerich hielt dieses Verhalten für ungewöhnlich und meldete es unverzüglich der Wache General-Wever-Kaserne.

Ebenfalls bemerkt hatte er auf der Elter Str. in der Nähe des R 5 ein weiteres Fahrzeug, dessen Fahrer das Geschehen beobachtet hatte. Es stellte sich heraus, daß der Halter dieses Wagens ein Geschwaderangehöriger ist, dem das Vorgehen des Mannes im R 5 auch seltsam vorkam, der sich aber auf das Pflichtbewußtsein seiner Heereskameraden verließ und die Sache darum nicht weiter verfolgte.

Aufgrund der schnellen Meldung des HptGefr Emmerich konnte S 2 unverzüglich weitere Maßnahmen zur Klärung des Sachverhaltes treffen. Eine "luftige" Belohnung für sein umsichtiges Handeln war das Danke Schön des Geschwaders für den HptGefr.



Patenonkel zu Besuch



Der Kreistag stattete seinem "Patenkind" einen Besuch ab

Die Patenschaft des Kreises Steinfurt über das Jagdbombergeschwader 36 "W" mit Leben erfüllen, das hatte sich der Kreistag anlässlich seiner jüngsten Sitzung, die im Rathaus der Stadt Rheine stattfand, zum Ziel gesetzt. Deshalb statteten die Mitglieder des Kreistages unter Vorsitz von Landrat Martin Stroot und in Anwesenheit von Oberkreisdirektor Dr. Heinrich Hoffschulte dem frischgebacke-

nen Kommodore des Geschwaders, Oberst Manfred Menge, und seinen Soldaten und Offizieren einen Besuch im Offizierkasino ab.

Die Gäste wurden von Oberst Menge herzlich willkommen geheißen und vertieften sich dann in angeregte Gespräche mit den anwesenden Geschwaderangehörigen aller Dienstgrade. Dabei wurden zahlreiche Informationen und Anregungen ausgetauscht und Möglichkeiten der Intensivierung der Kontakte auf allen Ebenen zwischen den Paten und dem "Patenkind" erörtert.

**Statt lange warten,
lieber länger Pause machen!**

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine



Das etwas andere
Restaurant

Soldat und Christ

Soldatenbibelkreis im Standort Rheine

"Was ist denn das schon wieder?" wird so manch einer sich gefragt haben, nachdem er die gelben, ins Auge fallenden Plakate vom Soldatenbibelkreis gelesen hat. Nun, ein frömmelnder Betclub, dessen Mitglieder mit Heiligenschein herumlaufen, sind wir sicherlich nicht. Wir, - das sind übrigens Soldaten aller Dienstgradgruppen aus dem gesamten Standort Rheine -, versuchen vielmehr, unseren Glauben in den täglichen Alltag umzusetzen. Unser Glaube besteht in dem Bekenntnis zu dem am Kreuz für die Sünden der Welt gestorbenen Jesus Christus und eben all den Folgerungen, die daraus zu ziehen sind: "Christsein" ist für uns nicht ein nach der Taufe im Kirchenregister eingetragenes Kartelleichen-tum, welches vielleicht christliche Traditionen oder gar eine christliche Verhaltensmoral für sich in Anspruch nimmt. "Christ sein" bedeutet für uns vielmehr die persönliche Auseinandersetzung mit

Gott, die ihre Grundlage im Gebet und ganz besonders im geschriebenen Wort, eben der Bibel, hat. Wir sind aus Erfahrung sicher, daß diese Auseinandersetzung ganz besonders im gemeinsamen Gespräch dazu führt, den Willen Gottes für einen persönlich zu erkennen.

So kam es im November letzten Jahres zur Gründung des Soldatenbibelkreises innerhalb der evangelischen Militärseelsorge, der in seiner Art übrigens nicht der einzige ist. Im gesamten Bundesgebiet existieren in fast allen größeren Standorten solche Gesprächskreise, die in Zusammenarbeit mit der Militärseelsorge durchgeführt werden. In unserem Soldatenbibelkreis gehen wir z.Zt. im Neuen Testament die Briefe der Apostel an die Urgemeinden des Christum abschnittsweise durch. Gerade in diesen Briefen ist immer wieder zu erkennen, daß die Menschen vor 2.000 Jahren die gleichen Probleme wie wir heute hatten und durch die Zuwendung zum christlichen Glauben eine ganz neue Sichtweise über ihre Probleme bekamen. Gerade für uns Soldaten ist es beruhigend, daß Christ immer

Freizeitspaß
mit
VIDEO

- ★ Große Auswahl
- ★ System-Beratung
- ★ Service- auch nach dem Kauf

RADIO POHL
RUNDFUNK u. FERNSEH
FACHGESCHÄFT

4440 Rheine - Elter Str. 1 - Ruf: (05971) 64316

Coca-Cola is it!



Friggemann GmbH & Co. KG

Gausebrink 71 - 4434 Ochtrup
Fernruf (0 25 53) 10 55

Brille tragen - Grünewald fragen



**OPTIK
BRILLEN
GRÜNEWALD**

Staatl. gepr. Augenoptiker + Augenoptikermeister
Emsstraße 24 — Telefon 2227 4440 Rheine
Gröningstraße 4 — Telefon 1353 4440 Mesum

Epping

Mit Freunden sich wohlfühlen in der Gaststätte

- Gaststätte im Ausschank *König-Altenhof*
- Gesellschaftsraum für 120 Personen und mehr
- Café und Konditorei

Walter **Epping** Kettelerstraße 7 - Tel. 05458/7061

Kantine Fliegerhorst Hopsten - Walter EPPING

Für Staffelfeiern und Kameradschaftsabende sowie Familienfeste
empfehlen wir **SPEISEN** und **KALTE BUFFETS**
(nach Vereinbarung - Tel. 05458/7061)

Gegensatz zu einigen "christlich-motivierten" Gruppen von heute, keinen Menschen vor der Tür hat stehen lassen. Selbst Soldaten sind nicht abgewiesen oder wegen einer falsch verstandenen Moralthologie zu Mördern abqualifiziert worden. Wir setzen uns auch gerade mit solchen Fragen auseinander und freuen uns auf weitere interessierte Kameraden!

**Soldatenbibelkreis jeden Mittwoch
18.30 Uhr im Seelsorgezentrum
General Wever Kaserne
Ansprechpartner beim Geschwader:
OLT Seren, Tel. 589
HFW Wehr, Tel. 552
OGefr Saal, Tel. 620**

Zwischenlandung



Norbert Blüm in Hopsten.

Bundesarbeitsminister Norbert Blüm machte Stipvisite in Rheine-Hopsten. Auf dem Weg von Oldenburg nach Lingen landete er mit einer HFB 320 auf dem Flugplatz Hopsten, um von hier mit dem Auto weiterzufahren.

Empfangen wurde er in Hopsten vom stellvertretenden Kommodore, OTL Willi Scheer.

Norbert Blüm nutzte den kurzen Aufenthalt um sich über den Arbeitsplatz Luftwaffe zu informieren. (af)

Michael und Lilo saßen beim Kaffee. Da klingelte es. "Die Post!"

Nanni Fahrendhold war ins Zimmer getreten und brachte die Morgenpost. Es war nur ein Brief.

"Wer schreibt denn?" fragte Lilo Barts ihren Mann. "Denkste denn, wer schreibt?" "Wer soll uns schon schreiben?" Michael legte gewichtig den Brief auf den Tisch. "Die Rummels, Manfred und Bettina, schreiben."

"Welche Rummels?" "Na, Rummels aus Rudow! Die haben wir doch im Skiurlaub kennengelernt."



"So? Leben die auch noch? Was schreiben sie denn?"

"Sie wollen uns morgen besuchen, zum Abendessen. Wahrscheinlich lockt sie der Gänsebraten, den es Weihnachten doch standesgemäß überall gibt."

"Sollen sie kommen."

"Was heißt das, sollen sie kommen?", schimpfte Michael. "Wir kennen sie doch kaum. Was wollen sie denn?"

"Sich einen billigen Abend machen. Weihnachten steht vor der Tür und ..."

Lilo räusperte sich. "Und das alles für mein Geld! Das sind so deine Bekannten!" "Wieso meine Bekannten? Du kennst sie doch so gut wie ich." "Wer hat denn die Frau zuerst angesprochen?" "Ich. Zugegeben. Aber nur, weil du den Mann kanntest."

"Weil ich den Mann kenne, mußt du noch lange nicht gleich mit der ganzen Verwandtschaft dicke Tinte sein! Nächstens befreundest du dich noch mit dem Mann, der mich auf der Straße um Feuer bittet und lädst ihn zum Frühstück ein. Hänge doch gleich eine Tafel vors Haus: Freies Mittagessen für jedermann. Mein Mann zahlt alles! – Aber diesmal nicht, Lilo. Diesmal bekommst du von mir keinen Pfennig. Sieh zu, wie du deine Freunde bewirtest!"

Lilo weinte noch ein wenig in ihre Kaffeetasse, dann ging sie in die Küche. "Nannil!" rief sie. "Bitte?" "Wie bekommen morgen Abend Besuch. Haben Sie noch Wirtschaftsgeld?" "Nein, nur noch ein paar Mark."

"Dann müssen wir etwas einfaches kochen. Für jeden zwei Paar Würstchen. Nun passen Sie aber gut auf, Nanni: Ich werde vor Tisch erzählen, daß wir eine gebratene Weihnachtsgans haben."



Bevor Sie jetzt die Würstchen auftragen, lassen Sie einen Teller mit großem Krach fallen und schreien laut auf. Ich komme hinaus und wir tun so, als ob uns die Weihnachtsgans in den Kohlenkasten gefallen wäre. Ich werde dann furchtbar mit Ihnen schimpfen und Sie servieren die in der Zwischentisch gekochten Würstchen. Haben Sie mich verstanden?"

"Freilich, Frau Barts", grinste Nanni vernünftig. Die Sache machte ihr mächtig Spaß.

"Der Besuch ist da!" meldete Nanni am nächsten Abend. Michael und Lilo strömten ihm entgegen. "Das ist aber nett von Ihnen", sagte Michael mit erhobener Stimme und schüttelte beiden die Hand. "Wir haben uns gestern sehr gefreut, als Ihr lieber Brief kam. Einen so lieben Besuch so kurz vor Weihnachten zu haben, ist wirklich eine Freude."



Manfred Rummel schälte drei ruppige Rosen aus dem Papier. "Gestatten, eine Kleinigkeit!" "Aber, das war doch wirklich nicht nötig", antwortete Lilo und gab die Rosen in die eigens dafür vorbereitete Vase. "Sie werden sicher hungrig sein, darf ich gleich zu Tisch bitten?" Rummels ließen sich das nicht zweimal sagen. Sie drängten in das Speisezimmer,

wo der Tisch gedeckt stand. Lilo baute die Rosen in der Mitte auf und erhobte so den festlichen Glanz.

"Sie haben sich doch hoffentlich keine Umstände unersetzbar gemacht?" meinte Manfred Rummel. "Aber nein, aber nein! Wir haben nur eine Gans", sagte Lilo. "Siehste, Manfred!" sagte da Bettina Rummel und strahlte über das ganze Gesicht. "Was habe ich gesagt? Wir kriegen sicher hier etwas Gutes zum Abendbrot!"

"Es freut mich, Ihr Geschmack getroffen zu haben." Dies sprach Lilo und klingelte dem Mädchen.

Jetzt muß das große Ereignis eintreten. Nanni, das Mädchen, stand in der Küche und weit und breit keine Gans. Dafür hielt Nanni in der linken Hand einen Suppenteller mit acht Paar gekochten Würstchen. In der anderen Hand aber schwang sie einen leeren Teller, jederzeit bereit, ihn mit Krach in den Kohleneimer zu schleudern.

Da klingelte es.

Inzwischen band man sich im Zimmer die Servietten um den Hals.

Lilo klingelte nochmals.

Da klang von der Küche her ein gewaltiger Krach. Geschirr klirrte. Eine Frauenstimme schrie hellauf.

"Um Gotteswillen! Die Gans!", sprang Lilo entsetzt auf und eilte in die Küche. "Nanni, Nanni! Was haben Sie denn gemacht?" Nanni weinte und schrie.

"Das ist mir schrecklich unangenehm", wandte sich Lilo an ihre Gäste. "Jetzt haben wir nichts mehr zu essen. Bis auf ein Paar Würstchen. Nein, so ein Ärger! Nannil! Nannil! Kommen Sie sofort herein!"

Nanni Fahrendhold schlich sich durch die Tür. Ihr Gesicht verbarg sie weinend in der Schürze. Lilo freute sich, daß alles so echt aussah.

"Was haben Sie denn fallenlassen?" fragte sie streng.

Nanni schluchzte und gab keine Antwort. "Sie haben doch etwas fallen gelassen?"

"Ja", heulte Nanni.

"Wohin?"

"In den Kohleneimer."

"Die gute Gans, was?"

Da heulte Nanni immer lauter und sagte: "Nein, die Würstchen."

Schuhgröße 44

Warum ein Lagerist im Depot die Schuhgröße 44 hat

Dies ist eigentlich sehr leicht zu erklären, auch wenn diese Erkenntnis über kleine "Umwege" gefunden wurde. Die "Umwege" kamen so:

Seit längerer Zeit gibt es bei der Teileinheit Hydraulik InstStff einen sehr benötigten Engpassartikel. Es ist ein Hydraulikleitungsrohr, welches für Reparaturen der Hydr.Leitungen der Phantom F-4F immer wieder in verschiedenen Längen benötigt wird, jedoch selten vorhanden ist. Also wurde wieder einmal das getan, was man in solch einem Fall macht: Eine Anforderung des Artikels, und dann gleich soviel, daß es für die nächste Zeit erst einmal reicht. Die Bezugseinheit bei diesem Rohr ist "Fuß", deshalb benötigten die Hydrauliker eine Länge von 25 "Fuß". Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit erhielt die Teileinheit vom Außenlager die Nachricht, daß begehrte Rohr sei da. Welch eine Freude war da bei den Hydraulikern zu spüren, doch die Enttäuschung war groß: Von der geforderten Länge von 25 "Fuß" erhielten wir gemäß dem Anforderungsbeleg nur 1 "Fuß", die für die Reparaturarbeiten viel zu gering ist. Nach der ersten Enttäuschung kam so ein leichter Verdacht auf: Ist es vielleicht möglich, daß die Rohre im Depot in handlichen 1-Fuß-Stücken im Regal gelagert werden? Das Nachmessen der Länge unseres 1-Fuß-Stückes erhärtete den Verdacht noch



mehr, denn die Länge entsprach nicht dem Maß "Fuß" von 30,48 cm, sondern so ziemlich genau der Schuhgröße 44. Ein Nachfragen über die Nachschubstafel beim Depot bestätigte dann übrigens endgültig unsere Vermutungen. Wir wünschen dem Lageristen, der im wahrsten Sinne des Wortes "eigene (Fuß-)Maßstäbe" (an-)setzt, weiterhin viel Einfallsreichtum bei der Lösung von Lagerproblemen.
OLi Seren



WEIHNACHTEN 1986

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr
Pfargemeinderat
beim katholischen Standortpfarrer Rheine

Ihr
Pater Engelbert Mencher
(Militärpfarrer)

Ihr
Adalbert Schauerte
(Plantheifer)

Am Heiligen Abend feiern wir, wie in den Vorjahren, unsere Christmette um 18.30 Uhr in der St.-Konrad-Kirche (Standortkirche) zu Rheine-Gellendorf

Wir laden Sie und Ihre gesamte Familie zu diesem Gottesdienst herzlich ein.

Anschließend treffen wir uns **kurz** auf ein Glas Wein im Pfarrsaal von St. Konrad, um uns auch persönlich gegenseitig ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen.

Fachliche Beratung wird bei OBI großgeschrieben!

Für den erfahrenen Profi und Heimwerker ist der Bau- + Heimwerkermarkt ein Paradies. Er kennt sich genau aus in den einzelnen Fachabteilungen, weiß, welches Material, welches Werkzeug er benötigt. Aber vor allem: Er weiß, wie er seinen Plan durchführt, damit alles „Hand und Fuß“ hat. Nicht jeder ist in der glücklichen Lage. Nicht nur Anfänger brauchen

Rat + Hilfe. Deshalb sind viele Selbstermacher dankbar für die wertvollen Ratschläge, die der OBI Egberts Fachverkäufer, meist ein gestandener Handwerker, aus seiner Erfahrung geben kann. Also: Fragen, fragen, fragen, bevor man etwas falsches kauft oder glaubt man brauche keinen Rat. Zuvor sollte man aber wissen, was man selbstermachen will, sich die Maße notieren oder bereits den zu bearbeitenden Hintergrund genau ansehen (z.B. vorm tapezieren, malen, verkleiden oder täfeln). So kann im OBI Markt direkt das richtige Material ausgewählt werden und es gibt zu Hause keine Enttäuschungen. Das OBI Service + Dienstleistungs-Angebot ist sehr umfangreich. Es reicht vom Zuschneideservice für Holz aller Art, dem Rasenmäher + Kettensägenreparatur + Kettenschärfdienst - über den Schlüssell und Schildergravurdienst bis zum brennen von Tonartikeln. Natürlich gehört auch ein großer Parkplatz zum großen Serviceangebot. Es ist einfach an alles gedacht: Damit der Kunde in Ruhe und bequem auswählen und einkaufen kann!



OBI

.....das Paradies
für Selbstermacher.

...fehlt's
an Holz

und an Gerät - und wenn der

Rasenmäher mal nicht geht - nur nicht gleich
verzagen, Ihren **OBI** Fachmann fragen. Tel. 61 84

OBI

Bau-Heimwerkermarkt Egberts am Stadtberg

4440 Rheine, Paulsstraße 37-47, Telefon: 05971 - 6184

RHEINE



RHEINE

Die Emsstadt einmal anders gesehen:

Hätten Sie diese Informationen von Rheine gewußt?

Geographische Lage

52 Grad 17 Min. nördl. Breite
7 Grad 26 Min. östl. Länge
Höchster Geländepunkt: 90 m ü. NN (Waldhügel)
Tiefster Geländepunkt: 27 m ü. NN (Schleuse Bentlage)
Fläche des Stadtgebietes: 145,08 qkm

Spiel und Sport

53 Sportvereine
1 Regionalstadion mit 3 Rasenplätzen, 400 m Kunststofflaufbahn, Leichtathletikanlagen, überdachte Tribüne (1000 Zuschauer), 12 000 Zuschauer insgesamt
16 Sportanlagen mit 39 Spielfeldern und 4 Leichtathletikanlagen
119 Kinderspiel- und Bolzplätze
7 Reitplätze, 5 Reithallen
13 Tennissportanlagen mit 50 Tennisspielfeldern
6 Tennishallenanlagen mit 17 Spielfeldern
29 Turn- und Sporthallen
3 Dreifachsporthallen, davon 1 mit ca. 1200 Zuschauern, 1 mit ca. 400 Zuschauern
3 Zweifachsporthallen, davon 1 mit 400 Zuschauern, 1 mit 200 Zuschauern
2 Squash-Hallen
3 Trimm-Dich-Plätze

Straßen- und Kanalnetze

Gesamtlänge des Straßennetzes 709,315 km
— Bundesstraßen 11,244 km
— Landstraßen 3,530 km
— Kreisstraßen 4,800 km
— Stadtstraßen ausgebaut 244,741 km
— Stadtstraßen nicht ausgebaut 45,000 km
— Wirtschaftswege ausgebaut 208,473 km
— Wirtschaftswege nicht ausgebaut 191,527 km
Gesamtlänge der Kanalisation 325 km
davon: Mischwasserkanalisation 212 km
Schmutzwasserkanalisation 73 km
Regenwasserkanalisation 40 km
Vollbiologische Zentralkläranlage mit insgesamt 134 000 Einwohnergleichwerten (EGW)
2stufige vollbiologische Kläranlage mit 110 000 EGW
4 weitere mechanisch-biologische Kläranlagen mit insgesamt 16 000 EGW
6 Regenwasserrückhaltebecken
15 Abwasserpumpstationen

NATO-Tagung



NATO tagte beim "Westfaleneschwader"

Mehr als 70 Heeresoffiziere aus 6 Nationen, die im Bereich der NATO-Heeresgruppe Nord als Verbindungs-offiziere zu den Luftstreitkräften eingesetzt sind, trafen sich in der letzten Woche zu ihrer jährlichen Arbeitstagung in unserem Geschwader.

Ein buntes Bild bot sich dem Kommandore, Oberst Menge, als er die Teilnehmer begrüßte. Vom 2. bis 4. Dezember tagte man in der General-Wever-Kaserne, wo

das JaboG 36 "W" den organisatorischen Rahmen stellte und für die Unterbringung sorgte. Die Federführung für die Durchführung der Veranstaltung lag bei OTL Stollmeier, HVO 36 "W". Der Tagungsleiter, LTC Nathan lobte den absolut reibungslosen Ablauf, die unaufdringliche Gastfreundschaft und die vorzügliche Betreuung und Bewirtung der Teilnehmer. Als Dank dafür überreichte er eine Plakette des Stabes der Heeresgruppe Nord (Northern Army Group). Unser Foto zeigt die Teilnehmer aus 6 Nationen. (af)

Mit dem richtigen
Bausparvertrag hat
man die Zukunft
fest im Griff.



BHW DISPO 2000.
Die neue Freiheit beim
Sparen und Bauen.



Die Bausparkasse mit Ideen

BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Postfach 10 13 22, 3250 Hameln 1, Btx *55 255 #

Beratungsstelle: 4440 Rheine, Klosterstr. 19, Tel. 059 71-2345
Bezirksleiter: Hermann Hinken, 4442 Salzbergen,
Uferstraße 14, Telefon: 059 76 - 2652

»dütt un datt«



Modenschau



Es war eine rauschende Ballnacht

Seinen traditionellen Ball feierte das Geschwader am 26. Oktober.

In den festlichen dekorierten Räumen des Offizierheimes wurde das Fest zu einem glanzvollen Ereignis und reihte sich würdig in die Veranstaltungen zum 25-jährigen Geburtstag des Verbandes ein. Bei flotter Musik und einem internationalen Büfett vergingen die schönen Stunden viel zu schnell. Der Abend war den Damen gewidmet, die mit ihrem Charme und ihrer Eleganz glanzvoller Mittelpunkt dieser Ballnacht waren. Ein Fest, das nach Aussagen aller Teilnehmer gelungen war, wie selten zuvor.

Am 16. Oktober veranstaltete die OHG ihre diesjährige Modenschau. Ein volles Haus war wieder einmal der beste Beweis, wie groß das Interesse an einer solchen Veranstaltung ist. Namhafte Firmen haben sich in den Dienst der Mode gestellt und informierten ein sachkundiges Publikum über die neuesten Trends für Herbst und Winter 86/87.



Herzlichen Glückwunsch

ZUR BEFÖRDERUNG

Zum Oberfeldwebel:

Heiko Fringes

Zum Feldwebel:

Axel Hüls

Peter Helbig

Theodor Hagels

Hans Visse

Norbert Schweiger

Zum Stabsunteroffizier:

Jörg Tautz

Wolfgang Blome

Klemens Hornberger

Simon Temmer

Stefan Reichgeld

Ilmbert Mickleit

Burkhard Franke

Helmut Folgmann

Detlef Pabsch

Dietmar Knappmann

Dirk Hahn

Gerald Jarvets



Im Emsköppken 4/86 haben wir unter der Rubrik "Herzlichen Glückwunsch" irrtümlich Soldaten zu Beförderungen gratuliert, die zu dem genannten Dienstgrad nicht befördert wurden. Die Redaktion bittet, dies nachzusehen.

Wir gratulieren diesmal deshalb korrigiert:

Zum Unteroffizier:

Paul Wolters

Martin Twirby

Friedhelm Reiners

Klaus Becker

Leo Held

Wlfrid Merz

Ulrich Wallkötter

Peter Vogtschmidt

Albrecht Tilgner

Siegfried Elfers

Stephan Schuster

Herzlichen Glückwunsch

Udo Dumpe

Dirk Spellbrink

Josef Richter

Roland Scharff

Andre Ludwiczak

Werner Cosse

Klaus Brinker

Jürgen Köchling

Uwe Weuscheck

Markus Hille

Thomas Kurzweg

Hermann Niehoff

Uwe Cockx

Frank Wrobbe

Dirk Zahnnow

Manfred Walter

Martin Kauffmann

Herzlichen Glückwunsch



Eheschließungen

Zum Nachwuchs

OTL Hupe u. Frau Mariette

zum Sohn Tim Dieter

Fw Henschel u. Frau Elke

zum Sohn Denis

Fw Tomm u. Frau zum

Sohn Christian

StUffz Döller u. Frau Marion

zur Tochter Sina

StUffz Schluckebier u. Frau Ingrid

zum Sohn Sascha

OFw Schmitter und Frau Ulrike

Uffz Becker und Frau Sabine

OGefr Lindenau und Frau Heike

StUffz Reckers und Frau Brigitte

OGefr Woutsowsky und Frau Stefanie

HptFw Stüwe und Frau Bella

Uffz Borgelt und Frau Christine

OFw Irowski und Frau Karina



Zu Verkaufen :
1 Anhänger 0,8 t
Böckmann!
Maj. Wolf, Tel. 542

Zu Verkaufen:
4 Winterreifen auf Felgen
175 SR 14 für DB 200
Maj. Wolf Tel. 542 oder
05971/85458

KAMINHOLZ
EICHE, BUCHE, BIRKE
und Kiefernabrennholz zu
verkaufen.
Telefon Rheine : 81762

Verkaufe PC 128 mit Floppy
und Monitor, fast neuwertig.
Zusätzlich div. Software mit
Handbüchern.
VB 1.900,- DM Fw Krebs,
Bildstelle, Tel. 250

Camping-Einbaucaninrichtung
für Toyota Hiace zu verkaufen.
Ab Bj. 1979 bis Bj. 1985
Preis VB, Olt Seren, Tel. 589

Motorradlederjacke
Modell Kawasaki zu verkaufen.
Preis VB, Hptm Müller, Tel. 526

Umzug von A-Z



Motiv: Falkenhof, Rheine

...durch unseren Komplett-Service

- Ab- und Aufbau durch das qualifizierte Boes-Handwerker-Team (Tischler, Elektriker, Klempner, Teppichbodenverleger)
- Richtige Ideen für Ihre Einbauküchen-Montage, und Beschaffen von neuen Anbauteilen und Arbeitsplatten.
- Bei Ihrer Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.
- Ihre Truppenverwaltung kennt uns als jahrelangen Partner der Bundeswehr, Abrechnung nach BuKG.



Unsere Niederlassungen sorgen für Kundennähe. Kurzfristige und unverbindliche Beratung durch unseren Fachmann.

BOES
Umzugs-Service

4800 Bielefeld Tel. 0521/5530
2000 Hamburg Tel. 040/787811
2842 Löhne/Old. Tel. 0442/1040
4400 Münster Tel. 0251/785081
4500 Osnabrück Tel. 0541/586363
4440 Rheine Tel. 05971/71386
+ 53900